

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

1. Vorstellung des neuen Löscharbeiters

Herr Axel Last stellt sich als Nachfolger von Herrn Jürgen Pöschel als neuen Löscharbeiter der Freiwilligen Feuerwehr, Löscharbeitung Gadderbaum-Bethel, vor und begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung.

2. Änderung der Tagesordnung

Herr Kögler weist daraufhin, dass zu einigen Tagesordnungspunkten Berichterstatterinnen und Berichterstatter eingeladen seien, die teilweise noch in anderen Gremien berichten müssten und termingebunden seien. Die Bezirksvertretung fasst daher folgenden

Beschluss:

Tagesordnungspunkte können vorgezogen werden, wenn die Berichterstatterinnen und Berichterstatter anwesend sind.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 09.02.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 09.02.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

1. Mit der Einladung versandte Schriftstücke:

- Dezernat 2: „Anmeldeverfahren der städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013“ vom 16.02.2012
- Umweltamt: „Sternwanderung für die biologische Vielfalt am 03. Juni 2012“, Infobroschüre

2. Tischvorlagen

- Umweltamt: „Amphibienschutzmaßnahmen 2012 im Stadtbezirk Gadderbaum“ vom 06.03.2012
- Bezirksamt Brackwede: „Vermerk über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Haushalt / Städtische Einrichtungen / Tiefbau und Verkehr vom 28.02.2012“ vom 06.03.2012
- Brackweder Anzeiger, 43. Jahrgang (Nr. 3)

3. Tempo-30km/h-Zone im Stadtbezirk Gadderbaum

Herr Ellermann verweist auf den ausgelegten Plan des Amtes für Verkehr, aus dem ersichtlich werde, wo im Stadtbezirk Gadderbaum Tempo-30 km/h-Zonen eingerichtet seien. Die Bezirksvertretung hatte Interesse an einer solchen Übersicht bekundet. Auf Nachfrage erklärt Herr Ellermann, dass die Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter den Plan nochmals gesondert erhalten würden.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6 **Gadderbaumer Heimatverein: Veränderungen im Vorstand, neues Konzept, neue Homepage**

Herr Wiechert stellt sich als neuen 1. Vorsitzenden des Gadderbaumer Heimatvereins vor. Er berichtet über personelle Veränderungen im Vorstand und verweist diesbezüglich auf die neue Homepage www.wir-in-gadderbaum.de. Er stellt fest, dass traditionelle Aktivitäten weiterhin fortgeführt werden würden, aber auch neue Projekt wie z. B. das Anlegen eines Fotoarchivs „Gadderbaum gestern und heute“ und eine Gadderbaum-Rallye geplant seien. Da das durchschnittliche Mitgliedsalter bei 76 Jahren liege, wirbt er für neue, jüngere Mitglieder, die mit zeitgemäßen Angeboten erreicht werden sollen.

Im Anschluss beantwortet Herr Wiechert Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Frau Thiel-Youssef schlägt vor, dass mit einem neuen Konzept auch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund angesprochen werden sollten.

Frau Schneider regt an, dass sich der Heimatverein mit dem Ortschaftsreferenten Bethels, Herrn Müller, in Verbindung setzen könne, um neue Mitglieder zu erreichen (z. B. Pfadfinder des Jugendhauses „Gosen“).

-.-.-

Zu Punkt 7

Grundsätze der Stadt Bielefeld für die künftige Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Sportplätzen und sonstigen Außenanlagen **- Beschluss über die Systematik des neuen Grünflächenkonzeptes -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3378/2009-2014

Herr Eweler, Umweltbetrieb, erläutert die Beschlussvorlage mittels einer Powerpointpräsentation und Frau Schröder, ebenfalls Umweltbetrieb, stellt ergänzend das Muster eines Jahrespflegeplanes für den Sportpark Gadderbaum vor.

Im Anschluss werden Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung zur Systematik des neuen Grünflächenkonzeptes beantwortet.

Herr Witte fragt nach, ob es möglich sei, die benötigten Arbeitsschritte exakt in Minuten umzurechnen. Die zu verrichtende Arbeit sei schließlich von mehreren Faktoren abhängig. Er nennt als Beispiel die Witterungsverhältnisse. Das von Dr. Steidle erstellte Gutachten sei seines Erachtens nicht notwendig gewesen. Vor allem fehle es ihm bei dem vorgestellten Konzept an Flexibilität.

Herr Spilker äußert sich positiv über das neue Grünflächenkonzept und führt zur Begründung aus, dass die Bezirksvertretung die zukünftigen Pflegestandards für jede einzelne bezirkliche Anlage eigenständig beschließen und auf diese Art direkten Einfluss auf das Erscheinungsbild ihres Stadtbezirkes nehmen könne.

Herr Eweler gibt ergänzend an, dass die Pflegemaßnahmen für die überbezirklichen Anlagen vom Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschlossen werden würden. In Gadderbaum seien dies der Botanische Garten, der Heimattierpark Olderdissen und das Bauernhaus-Museum.

Auf Nachfrage von Herrn Brunnert erläutert Herr Eweler, dass Ende 2012/ Anfang 2013 mit ersten Ergebnissen seitens der Verwaltung gerechnet werden könne, damit die Bezirksvertretung dann über die genauere Ausgestaltung des Grünflächenkonzeptes diskutieren und beschließen könne.

Herr Heimbeck erhofft sich von dem neuen Konzept eine größere Kostentransparenz. Es müsse erkennbar werden, wo wie viel Geld

eingesetzt werden müsse, um die gewünschten Pflegestandards zu halten.

Im Anschluss an die Diskussion fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, soweit es die bezirklichen Grünanlagen betrifft:

1. Die Ergebnisse des Gutachtens über die Organisationsuntersuchung für den Geschäftsbereich Grünflächen u. Friedhöfe – 700.6 – im Umweltbetrieb werden zur Kenntnis genommen.
2. Das flexible und integrative Grünflächenkonzept wird als Grundlage für die zukünftige Pflege der städtischen Grünanlagen beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die einzelnen Grünanlagen, die Pflege im Rahmen des flexiblen und integrativen Grünflächenkonzeptes (Qualitätstypen und -level) konkret zu definieren und zeitnah in einem 2. Schritt zur Diskussion und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen politischen Gremien vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau "Bethel" (INSEK "Bethel"). Abschließender Beschluss nach § 171 b Abs. 1 BauGB zur Festlegung des Stadtumbaugebietes "Bethel"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3686/2009-2014

Frau Möller, Bauamt, erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Brunnert fragt nach, warum die Grenze des Stadtumbaugebietes quer über den privaten Friedhof am Martiniweg verlaufe. Dies führe zu Irritationen, weil die restliche Abgrenzung den örtlichen Gegebenheiten (Grundstücksgrenzen, Straßenverlauf) angepasst sei. Zudem zeigt er sich verwundert darüber, dass der sog. Saronplatz neu gestaltet werden solle. Er gibt zu Bedenken, dass zwischen dem neuen Saronplatz und dem nahegelegenen Bethelplatz eine Konkurrenz entstehen könne. Immerhin gelte es, auch den Bethelplatz mehr zu beleben.

Auf Nachfrage von Herrn Heimbeck, warum die Fläche nördlich der Artur-Ladebeck-Straße zwischen Haller Weg und Blücherstraße mit in das Stadtumbaugebiet eingezogen worden sei, erläutert Frau Möller, dass sich dort die Chance biete, durch Aufwertung der Grünanlage einschließlich neuer Fuß- und Radwegeverbindungen das gemischte Quartier aufzuwerten. Diese Option habe man sich mit offen lassen wollen.

Herr Baum stellt fest, dass proWerk keine gewerbliche Einrichtung sei.

Dies könne auf Seite 21 der Anlage 2 zur Vorlage anders aufgefasst werden.

Frau Möller erklärt daraufhin, dass mit diesem Absatz vielmehr deutlich werden solle, dass Bethel sich „öffne“, und inzwischen dort auch rein gewerbliche Betriebe vorhanden seien.

Auf Grund eines Änderungsantrages von Herrn Brunnert (Bündnis 90/Die Grünen) fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum anschließend nachfolgenden, vom ursprünglichen Beschlusstext abweichenden (s. Unterstreichung)

Beschluss:

1. Die Stellungnahmen der Betroffenen (s. Anlage 1) werden gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren geprüft bzw. berücksichtigt.
2. Die Stellungnahme des Geologischen Dienstes NRW - Landesbetrieb (s. Anlage 1 lfd. Nr. 11) wird gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt.
3. Die Stellungnahme des LWL – Archäologie für Westfalen (s. Anlage 1 lfd. Nr. 12) wird gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt.
4. Die Stellungnahme der Stadtwerke Bielefeld GmbH (s. Anlage 1 lfd. Nr. 15) wird gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren geprüft.
5. Die Stellungnahme der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH (s. Anlage 1 lfd. Nr. 16) wird gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren geprüft.
6. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zum INSEK-Entwurf „Bethel“ werden beschlossen (s. Anlage 1).
7. Das INSEK „Bethel“ wird gem. § 171 b Abs. 2 BauGB als Grundlage für die Festlegung des Stadtumbaugebietes beschlossen (s. Anlage 2).
8. Das im Lageplan (s. Anlage 3) gem. § 171 b Abs. 1 BauGB festgelegte Stadtumbaugebiet „Bethel“ wird mit folgender Änderung beschlossen: Das Grundstück des privaten Friedhofes am Martiniweg wird flächengenau aus dem Stadtumbaugebiet des Lageplanes ausgegrenzt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

**Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebes
Bezirksbezogene Baumaßnahmen im Bezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3764/2009-2014

Herr Kögler verweist auf die Beschlussvorlage des Immobilienservicebetriebes. Zu der Baumaßnahme „Beleuchtung Botanischer Garten“ gibt er auf Nachfrage von Herrn Spilker an, dass

dort sechs neue Laternen geplant seien.

Herr Brunnert zeigt sich erfreut darüber, dass für die Grundsanierung des Borkschen Kottens auf dem Gelände des Bauernhausmuseums 150.000,00 Euro aufgewendet werden würden, da mit dieser Maßnahme ein Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 14.01.2010 umgesetzt werde.

Anschließend ergeht nachfolgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen / geplanten Instandhaltungen (s. Anlage zur Vorlage) zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB / dem Rat der Stadt Bielefeld, sie im Wirtschaftsplan 2012 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau von Straßen und Kanälen sowie die Reihenfolge für die Errichtung von Straßenbeleuchtungen, für Überquerungshilfen, Radwege und Buswartehäuschen

Herr Kögler verweist auf den vorliegenden Vermerk über die Ergebnisse der projektbezogenen Sitzung „Tiefbau und Verkehr“ vom 28.02.2012.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum legt die Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau von Straßen und Kanälen sowie die Reihenfolge für zusätzliche Straßenbeleuchtungseinrichtungen, für Überquerungshilfen, für Radwege und für Buswartehäuschen wie folgt fest:

A) Straßenbau:

1. Quellenhofweg von Ebenezerweg bis Höhe Maraweg (Abwasserbeseitigungskonzept Folgemaßnahme)
2. Remterweg zwischen Grenzweg und Bethelweg (Abwasserbeseitigungskonzept Folgemaßnahme)

Ohne Festlegung der Priorität (in alphabetischer Reihenfolge):

- Am Botanischen Garten
- Am Großen Feld
- Am Siek
- An der Hirte
- Bauhofweg
- Bethelweg

- Bushaltestellen
- Eggeweg zw. Artur-Ladebeck-Str. und Astastr. (Abwasserbeseitigungskonzept Folgemaßnahme)
- Gadderbaumer Str. zwischen Kantensiek und Mühlendamm
- Grete-Reich-Weg
- Haller Weg zwischen Deponiezufahrt und Haus Nr. 96
- Heinrich-Kraak-Str. (Abwasserbeseitigungskonzept Folgemaßnahme)
- Kalkbergweg

- Karl-Schnittger-Str.
- Landgrafweg
- Maraweg
- Ramaweg
- Remterweg zwischen Gilead IV und Haus Enon
- Roßstr.
- Saronweg

Deckenerneuerung:

- Artur-Ladebeck-Str. zwischen Gadderbaumer Str. und Mühlendamm (stadteinwärts)
- Eggeweg
 - zwischen Bodelschwinghstr. und Windfang
 - zwischen Windfang und Deckertstr.
- Hohenzollernstr. zwischen Lönsweg und Langenhagen
- Hohe Luft
- Windfang zwischen Eggeweg und Haus Nr. 79

Allgemein:

Werden in einer Straße Arbeiten am Kanalnetz bzw. an den Versorgungsleitungen durchgeführt und wird hierdurch die vorhandene Straßenbefestigung zerstört, so kann die Straßenwiederherstellung (Endausbau) unabhängig von der beschlossenen Priorisierung erfolgen.

Der Ausbau einer Maßnahme kann vorgezogen werden, wenn die höher priorisierten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

B) Kanalbau:

1. Bolbrinkersweg (Regenrückhaltebecken einschließlich Zu- und Ablaufkanäle), 2012/2013
2. Artur-Ladebeck-Str. zwischen Eggeweg und Friedrich-List-Str. (Regenwasserkanal), 2013/2014
 - Hochstr. (Regenwasserkanal), 2012
 - Deckertstr. (Schmutz- und Regenwasserkanal), 2012
 - Langenhagen zwischen Haller Weg und Haus Nr. 65 (Schmutz- und Regenwasserkanal), 2012

Ohne Festlegung der Priorität:

- Am Dreisberg (Schmutz- und Regenwasserkanal)
- Astastr. zwischen Artur-Ladebeck-Str. und Am Kalkbergweg

(Schmutz- und Regenwasserkanal)

- Eggeweg (Schmutz- und Regenwasserkanal)
- Hortweg (Schmutz- und Regenwasserkanal)
- Am Großen Feld (Schmutz- und Regenwasserkanal)

C) Straßenbeleuchtung:

- keine -

D) Überquerungshilfen:

- keine -

E) Maßnahmen zur Schulwegsicherung:

- Überquerungshilfe Lutterstr./ Ecke Haller Weg

F) Radwegebau:

1. Haller Weg zwischen Artur-Ladebeck-Str. und Einengung Fußgängerbrücke Ostwestfalendamm
2. Bodelschwinghstr.

G) Buswartehäuschen:

1. Lindenhof
2. Quellenhofweg
3. Remterweg
- Bethelplatz
- Dankort
- Freudental

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 12.01.2012 (TOP 9):

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung um Prüfung,

- *Inwieweit auch in unmittelbarer Nähe zum Botanischen Garten (insbesondere am westlichen Zugang im oberen Teil des „Langenhagens“) behindertengerechte Parkplätze eingerichtet und ausgeschildert werden können,*
- *Inwieweit eine einheitliche Beschilderung (mit aussagekräftigem Symbol) erstellt werden kann. Um Angabe der Kosten wird gebeten.*

Die in der Vorlage vorgestellte und geplante neue Parkplatz- und Fußgängerwegweisung ist bis zur endgültigen Entscheidung über den

Prüfauftrag zurückzustellen.

Dazu teilt Frau Moritz mit, dass das Amt für Verkehr noch an einem Konzept arbeite. Ein erstes Ergebnis werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung am 19.04.2012 vorgestellt.

-.-.-